

Jahresbericht 2021

Fachstelle Migration Zug

Verein für die Beratung der
ausländischen Arbeitnehmenden
im Kanton Zug



Fokusthema
Fachstelle
Migration
in Zug

FMZ
Fachstelle Migration Zug

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Jahresbericht des Präsidenten	5
Bericht der Geschäftsleiterin	8

Fokus

Highlights der Fachstelle Migration Zug	10
---	----

Jahresstatistiken

Beratung in 12 Sprachen	22
Kurzinformationen durch den Welcome Desk	18
Neueinreisende aus dem Ausland in den Kanton Zug	20
Deutschprüfungen Goethe und fide	22

Team und Zahlen

Team Fachstelle Migration Zug	30
Finanzen	31
Revisorenbericht	34
Beiträge von Firmen	35

Impressum

Redaktion: Esther Dunn, Fachstelle Migration Zug

Gestaltung: Raoul Schweizer, Zürich

Teamfotos: Esther Studerus

Resilienz

«Das Vermögen eines dynamischen Systems, sich erfolgreich Störungen anzupassen, die seine Funktion, Lebensfähigkeit oder Entwicklung bedrohen»

Anne Masten



Jahresbericht des Präsidenten 2021

Alex Kobler

Von der Resilienz zur Antifragilität

Für mich symbolisiert das Jahr 2021 den Inbegriff von Resilienz. Diese wurde arg gefordert und interessanterweise dadurch auch weiter gefördert. Sei es auf individueller Ebene, wo unzählige Vorhaben und liebgewonnene Aktivitäten überdacht und die immer wieder aufkeimende Hoffnung auf Normalisierung hinausgeschoben werden mussten. Sei es aber auch auf weiteren Ebenen wie innerhalb der Familie, dem Verein, des Berufs und der gesamten Gesellschaft.

Was macht Resilienz aus?

Der Begriff stammt vom lateinischen *resilire*, das heisst zurückspringen: Nachdem eine Kraft eingewirkt hat, wieder in die Ausgangsstellung zurückkehren. Die Natur ist eine Meisterin der Resilienz. Am schönsten veranschaulichen dies vermutlich Palmen in stürmischen Orkanen oder Bambus unter Schnee und starken Belastungen.

Individuelle Resilienz ist die primär psychologische Fähigkeit von Personen, auf Probleme und Veränderungen mit einer adäquaten Anpassung ihres Verhaltens zu reagieren. Diese wird gestärkt durch Umweltfaktoren wie die Unterstützung durch die Familie, die eigene Kultur und die Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft. Die grösste Wirkung entfaltet jedoch das Talent, in der Krise Chancen und Perspektiven zu erkennen, das Unveränderbare zu akzeptieren und alle Energien auf das als Nächstes zu Bewältigende zu konzentrieren.

FMZ aktiviert Ressourcen

Auch wir von der FMZ hatten uns kontinuierlich an die sich verändernden Rahmenbedingungen anzupassen. Sei es mit Home Office, Beratungen über Zoom und Telefon oder auch im digitalen Austausch. Welches Medium auch immer, das Ziel blieb stets, den Neuzuziehenden einen bestmöglichen Start zu ermöglichen und der bestehenden Migrationsbevölkerung bei den neuen Herausforderungen zu helfen. Dabei haben sich die Themen der Beratungen stark verlagert: Veränderung des Arbeitsstatus, Probleme innerhalb der Familie und Abwägungen im Zusammenhang mit einer möglichen Rückkehr.

Stärke aus der Herausforderung: Antifragilität

Mich fasziniert jedoch noch ein weiterer Aspekt: Viele Veränderungen werden permanent bleiben und vermutlich als positive Konsequenzen die Pandemie überdauern. Sei es die grössere Flexibilität hinsichtlich Arbeitszeit und -ort, die Digitalisierung in der Schule oder auch lokalere Reisen, welche die Natur schonen. Die Krise führt hier gar zu einer Stärkung gewisser Elemente des Systems. Der libanesisch-amerikanische Mathematiker und Ökonom Nicolas Taleb hat dafür den Begriff der Antifragilität geprägt, als Gegenstück zur Fragilität, der Verletzlichkeit. Systeme und Menschen ziehen aus unvorhergesehenen Situationen Nutzen, statt darunter zu leiden. Dies ganz nach dem altbewährten Motto, welches dem Philosophen Nietzsche zugerechnet wird: «Was uns nicht umbringt, macht uns stärker.»

Gerade Bambus ist ein Beispiel von Antifragilität. Derjenige, der in schwierigen klimatischen Verhältnissen wächst, erweist sich anschliessend als biegsamer und stabiler. Und gerade in Asien ist Bambus allgegenwärtig und wird sogar gerne als verlässliches Baugerüst für Wolkenkratzer verwendet.



Zug strotzt vor Stärke

Auch der Kanton Zug beweist meiner Ansicht nach ein hohes Mass an Antifragilität. So sind im Jahre 2021 allen Umständen zum Trotz über 2000 Personen aus 98 Ländern zusammen mit ihren beinahe 700 Familienangehörigen in den Kanton gezogen, um eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen. Dies entspricht nach dem Einbruch im Jahr 2020 wieder dem Niveau von 2018/19 vor der Pandemie. Insgesamt erweist sich also die Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften nach wie vor als sehr stark.

Diese Zahlen belegen, dass sich mit der Unterstützung des Staates auch die Privatwirtschaft entwickelt und als resilient erwiesen hat und dass sich der Kanton Zug als 'antifragiler' Wirtschaftsstandort zu behaupten vermag. Verantwortlich dafür sind einerseits eine hervorragende Lebensqualität, welche auch dem zunehmenden Home Office gerecht wird, andererseits aber auch der Branchenmix mit den starken Sektoren Handel, Pharma und Finanzwirtschaft, in welchen sich Unternehmen sehr agil auf die neuen Bedürfnisse ausrichten. Diese grosse Resilienz der Zuger Wirtschaft ist auch den kantonalen und kommunalen Ämtern (wie auch der FMZ) zu verdanken, die die Unternehmen und deren Mitarbeitende unkompliziert und effizient durch die Pandemie begleitet haben.

Dies ist auch das Modell, welches wir als FMZ leben und womit wir unseren bestmöglichen Beitrag leisten möchten. In diesem Zusammenhang geht ein ganz spezieller Dank an die Geschäftsführerin, Esther Dunn, und das Team der FMZ, die Partner aus Kanton, Stadt und Gemeinden, die Migrationsvereine und die Vielzahl von Unternehmungen, die uns tatkräftig unterstützen.

Somit verbleibe ich in der guten Hoffnung, dass wir sowohl als Individuen wie auch als Gesellschaft gestärkt aus diesen unwägbaren Zeiten hervortreten werden. Wir von der FMZ tragen in jedem Fall alles in unserer Macht stehende dazu bei.

Alex Kobler, Präsident VBA

Merlischachen, Ende Dezember 2021

Der Vereinsvorstand präsentierte sich 2021 in folgender Zusammensetzung:

Präsident	Alex Kobler
Vertretung des Kantons	Carla Dittli, Volkswirtschaftsdirektion
Vertretung der Gemeinden	Urs Raschle, Zug, Roland Zerr, Rotkreuz
Vertretung der Wirtschaftsverbände	Manuela Regli Chacon, Johnson & Johnson
Vertretung der Ausländerorganisationen	Gay Saxby, Fadila Coralic, Helen Faltas
Protokollführer	Daniel Stadlin
Vertreterin der Fachstelle	Esther Dunn, Stellenleiterin



Bericht der Stellenleiterin

Esther Dunn

Wir haben geöffnet

Ein weiteres, von der Corona-Situation geprägtes Jahr, liegt hinter uns. Die erste Jahreshälfte haben wir, wenn es unsere unmittelbare Präsenz nicht benötigte, abwechselnd ca. 50% im Home Office gearbeitet. Nach den Sommerferien waren wir alle wieder mehrheitlich vor Ort. Das ganze Jahr durch konnten wir jedoch alle Anfragen der Kundinnen und Kunden persönlich entgegennehmen und beantworten. Nur das Kurswesen hat im ersten Semester leider erneut unter der Massnahmen gelitten.

Unsere Unterstützung hat sich für unsere Kundschaft auch im Jahr 2021 als äusserst wichtig und wertvoll erwiesen, denn die Covid 19-Pandemie hat bestehende Ungleichheiten und Benachteiligung weiter verschärft: Haushalte am unteren Ende der Einkommensverteilung sind grundsätzlich stärker von der Krise betroffenen. Viele Personen mit Migrationshintergrund sind in den Tieflohnbranchen, die besonders unter der Corona-Pandemie gelitten haben, stärker vertreten. Für diese Personen können Arbeitslosigkeit oder Sozialhilfeabhängigkeit beispielsweise unmittelbare Auswirkungen auf den Aufenthaltsstatus und den Einbürgerungsprozess haben. Aus Furcht vor negativen Konsequenzen verzichteten viele Betroffene auf staatliche Unterstützung, obwohl sie darauf angewiesen wären.

Durch unsere Beratungen und Veranstaltungen tragen wir dazu bei, dass die Chancengleichheit für alle Zuger und Zugerinnen gefördert wird. Um dies zu erreichen setzen wir auf den Abbau von Integrationshemmnissen: Fördern von lokalen Sprachkenntnissen sowie Verbessern der Informationen für Fremdsprachige durch Beratungen und Veranstaltungen.

«Daher ist es völlig im Sinne unserer Ideologie, dass wir offen bleiben: unsere Büros, unsere Haltung und unser Zugang zur Gesamtbevölkerung von Zug.»

Durch den unermüdlichen Einsatz des ganzen Teams sowie durch die Unterstützung vom Vorstand sowie von Vertretern und Vertreterinnen aus Kanton und Gemeinden konnten wir unsere Aufgaben auch in diesem herausfordernden Jahr erfüllen. Für diese unkomplizierte und kollegiale Zusammenarbeit mit unseren Partnern möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Nur ein gemeinsames Engagement von Seiten aller Beteiligten erleichtert die Inklusion aller im Kanton Zug lebenden Personen. Denn gerade in Krisenzeiten ist es wichtig, dass wir mit Offenheit und Verständnis aufeinander zugehen – sei es auf Neuzugezogene, schon länger hier wohnende oder hier geborene Personen. In diesem Sinne bin ich froh, dass wir mit unserem muttersprachigen Beratungsangebot sowie den verschiedenen Willkommensveranstaltungen (wie das Host-Programm, Grüezi Switzerland) oder Informations- und Netzwerktreffen (wie Gemeinsam neu in Zug) unseren Teil für ein harmonisches Zusammenleben in Zug beitragen können. Daher ist es völlig im Sinne unserer Ideologie, dass wir offen bleiben: unsere Büros, unsere Haltung und unser Zugang zur Gesamtbevölkerung von Zug.

Herzlichst

Esther Dunn, Stellenleiterin FMZ

Highlights der Fachstelle Migration Zug

Das FMZ Team bringt Ihnen die persönlichen Highlights des vergangenen Jahres näher.



Brigitte Greif

«Dabei sind wunderschöne Kontakte entstanden.»

**Stv. Stellenleiterin
und Projektleiterin**

Das Zuger Host-Programm für Newcomer

Nicht nur eine – nein ganz viele – positive Feedbacks sowohl von Newcomerinnen als auch von Zuger Locals, die sich 2021 als Host engagiert haben, beflügeln mich in meiner Tätigkeit als Managerin dieses tollen Integrationsangebotes.

Dabei sind wunderschöne Kontakte entstanden und mir wurden unzählige Selfies geschickt. Nun gilt es noch das Selfie des Jahres zu bestimmen, denn den Gewinnern winken zwei Gutscheine von Zuger Restaurants.

Ebenso erfreulich war die erste Zuger Newcomer/Host-Conference, die wir am 20. September im Siehbachsaal durchgeführt haben. Rund 40 Personen haben teilgenommen und einiges über die kulturellen Unterschiede zwischen den Einheimischen und anderen Kulturen erfahren. Von Ravi und Christina – einem der ersten Newcomer-Host-Paare – erhielten die Teilnehmenden auf amüsante Art und Weise einen Einblick in deren persönliche Erfahrungen. Die vielen anschliessenden Gespräche und auch neue Ideen für die weitere Entwicklung des Programms haben mir einmal mehr dessen Wichtigkeit aufgezeigt.

Ich freue mich, das Host-Programm weiterhin betreuen zu dürfen und bin gespannt auf viele neue Anmeldungen von Newcomern und von Zugerinnen und Zugern - und damit einhergehende weitere Highlights im 2022.

Brigitte Greif



Simone Wiget

«Insgesamt war es ein schwieriges Jahr – aber ich bleibe hoffnungsvoll und freue mich auf bessere Zeiten.»

Sachbearbeiterin Deutschbereich

Ich hatte das Glück, immer im Office zu arbeiten, dies war eigentlich bereits das Highlight. Denn das Café (mein 2. Job) war bis Anfang Juni geschlossen und so war es umso schöner, immer wieder die Kolleginnen und Kollegen anzutreffen und am Morgen ein Kaffee & Gipfeli zu geniessen (natürlich auch den Austausch). Da ich meist morgens nicht in der FMZ bin, war dies ein zusätzlicher Pluspunkt und wir rückten alle etwas näher.

Es ist auch eine Freude mit Nadja, die, wie mir scheint loyal, interessiert und kompetent ist, zu arbeiten – der Witz fehlt auch nicht.

Insgesamt war es ein schwieriges Jahr – aber ich bleibe hoffnungsvoll und freue mich auf bessere Zeiten.

Simone Wiget



Tharani Sarma

«Für die tamilische Bevölkerung ist es nicht selbstverständlich, einen freiwilligen Kurs zu besuchen.»

Beraterin in Tamil und Englisch

In der FMZ Zug findet jedes Jahr eine ganze Reihe von Veranstaltungen und Vorträgen statt; vom Einblick in den Arbeitsmarkt über die Rückkehrorientierung bis hin zur Bildung erhalten hier alle möglichen Themen aus Migration, Kultur und Integration Aufmerksamkeit.

Ein Vortrag zum Thema Erziehung ist seit 2020 in Planung. Für die tamilische Bevölkerung ist es nicht selbstverständlich, einen freiwilligen Kurs zu besuchen, da es im Heimatland keine freiwilligen, sondern nur obligatorische Veranstaltungen zur Selbstbildung gibt. Ausserdem hat uns die Pandemie viele Sorgen bereitet, und der Termin musste immer wieder verschoben werden.

So haben wir im November den Sitzungsraum in der Hoffnung vorbereitet, dass viele Leute die Veranstaltung besuchen werden. Erst 30 Minuten vor dem Kurs erfuhr ich, dass die Referentin krank war. Jetzt war Improvisation angesagt, da einige Klientinnen bereits da waren. Glücklicherweise konnte ich für die Veranstaltung auf die sofortige Unterstützung meiner Kollegin, Dara Filipovic, zählen. So konnten wir den Kurs auf Grund unserer langjährigen Erfahrung in Erziehungsfragen doch spontan, ohne Referentin durchführen. Und die Feedbacks von den Besucherinnen des Seminars fielen sehr positiv und erfreulich aus.

Die Highlights meiner Arbeit in diesem Jahr sind für mich also die spontane Entscheidung, diese schwierige Situation zusammen mit meiner Kollegin zu meistern sowie das dadurch erlangte Vertrauen in unsere Kompetenz. Und der Spass kommt bei all der Arbeit auch nicht zu kurz!

Tharani Sarma



Cathy Newman

«Echter menschlicher Kontakt ist Nahrung für unseren Geist und unsere Seele.»

Beraterin und Kursleiterin

Ich wusste schon, dass der fehlende soziale Kontakt für die Gesundheit schädlicher ist als das Rauchen. Aber das vergangene Jahr hat mir aufgezeigt, dass der persönliche menschliche Kontakt mehr als nur die Weitergabe von Informationen ist. Ich hatte die Energie vermisst, die der Austausch eines Lächelns schenken kann. Unsere Art der Begrüssung hat sich vielleicht für immer verändert (ist der Händedruck Geschichte?), aber echter menschlicher Kontakt ist Nahrung für unseren Geist und unsere Seele.

I knew that lack of social contact is more damaging to health than smoking but what the past year has highlighted is that face-to-face human contact is more than just a delivery of information. I had missed the exchange of energy, which the exchange of a smile can bestow.

Our ways of greeting each other may have changed forever (is the handshake history?) but real human contact is food for both our minds and souls.

Cathy Newman



Barbara Windlin

«Diese Abende sind nach einem Tag mit vielen administrativen Arbeiten immer ein Highlight für mich!»

Deutschverantwortliche

Wann haben Sie Ihren letzten Test geschrieben? Waren Sie nervös und verunsichert, weil Sie nicht genau wussten, was auf Sie zukommt? Hatten Sie Angst, nicht zu bestehen?

Die Leute, die sich bei uns für eine Deutschprüfung anmelden, brauchen den Sprachnachweis für den Ausweis C (Niederlassungsbewilligung), die Einbürgerung oder für die Zulassung zur Universität. Ihre Zukunft in der Schweiz hängt also vom Bestehen dieser Prüfung ab.

Für die Goetheprüfungen bieten wir Vorbereitungsabende an. Da informieren wir die Prüfungsteilnehmenden über das Prüfungsformat und üben den mündlichen Teil. Wichtig ist mir, dass wir ihnen dabei die Angst vor der Prüfung nehmen können und sie alle brennenden Fragen stellen können. Wir sitzen jeweils im Zimmer, wo die Prüfungen stattfinden. So können sie bereits etwas «Goethe-Luft» schnuppern. Sie lernen auch andere Prüfungsteilnehmende kennen und wir lachen oft zusammen. Die meisten Leute gehen beruhigt nach Hause, weil sie nun gut vorbereitet sind. Andere hingegen merken, dass sie sich in den zwei Wochen bis zum Prüfungstag noch besser vorbereiten sollten.

Ich geniesse als Prüfungsverantwortliche den direkten Kontakt mit den Prüfungsteilnehmenden sehr, denn ich höre, sehe und spüre, was sie beschäftigt. Diese Abende sind nach einem Tag mit vielen administrativen Arbeiten immer ein Highlight für mich!

Barbara Windlin



Beata Gabor

«Hier fühlt man sich gebraucht und spürt die Dankbarkeit der Kunden»

**Kursleiterin, Goethe und fide Prüferin,
Verantwortliche Welcome Desk**

Meine persönlichen Highlights – denn ich habe mehrere – sind irgendwie immer mit der deutschen Sprache verbunden. Es beginnt am Welcome Desk. Hier fühlt man sich gebraucht und spürt die Dankbarkeit der Kunden. Dieses Jahr hat mich Sarah gebeten, einem Kunden den fide Sprachtest zu erklären. Nachdem er sich für die Prüfung angemeldet und diese bestanden hat, bedankte er sich per Mail bei mir.

Neben dem Welcome Desk bieten mir der Crashkurs Deutsch für Anfänger und Deutsch am See Abwechslung. Die Teilnehmenden sind motiviert, wir haben Spass und ich bin immer glücklich, wenn die Zufriedenheit auch auf dem Feedbackformular ersichtlich ist. Vor dem ersten Kurstag sind alle ein bisschen angespannt, aber nach kurzer Zeit schauen mich nur noch fröhliche und entspannte Gesichter an, die mich zusätzlich motivieren.

Auch die Austauschsituation war für mich aussergewöhnlich, denn ich war das erste Mal dabei und durfte die Vertreterinnen und Vertreter der Migrationsvereine und den Vorstand kennenlernen.

Alles in allem kann ich sagen, dass mein erstes Jahr bei der FMZ ereignisreich war und ich auf ein ähnlich bewegtes Jahr 2022 hoffe.

Beata Gabor



Esther Dunn

«Erst wenn man etwas nicht mehr hat, lernt man es wieder schätzen.»

**Geschäftsführerin,
Leiterin Goethe Prüfungszentrum**

Erst wenn man etwas nicht mehr hat, lernt man es wieder schätzen: die Morgen- grüsse von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sporadische Treffen mit Amts- leitern, Workshops mit Fachpersonen aus anderen Stellen, interessante Austausche mit Migrationsvertreterinnen, sporadische Treffen mit Amtsleitern, und vor allem auch der tägliche persönliche Kontakt mit unseren Kunden.

Nachdem der ganz normale Arbeitsalltag, wenn auch manchmal streng und voll bela- den, im letzten Jahr durch beängstigende Ruhe im Büro ersetzt wurde, arbeiteten wir in diesem Jahr wieder unter fast normalen Umständen. Und doch war es noch nicht, wie es sein sollte: Die ungezwungenen Kontakte zwischen einander, ein Lächeln im Vorbeigehen und aufmunternde Blicke ein anderes Mal waren unter der Maske oder mit Home Office nur beschränkt möglich.

Und ich merkte erneut, was ich im normalen (Arbeits-) alltag wirklich schätze: mitein- ander gestalten, zusammen (und zwar vor Ort persönlich) besprechen und als Team unterwegs sein. Gleichzeitig sind auch der Austausch mit Behördenvertreterinnen, Mitarbeitern von anderen Amtsstellen und schlussendlich der Kontakt mit unseren Kundinnen und Kunden meine persönlichen Highlights des Jahres 2021.

Esther Dunn



Cornelius Schroth

«Es hat Freude gemacht, sich in entspannter Atmosphäre auf einer lustigen, humorvollen Ebene kennenzulernen.»

Berater, Fachübersetzer und Kursleiter

Für mich war es besonders erfreulich, einmal mit verschiedenen Vereinsvertreterinnen und Vertretern zusammensitzen und sich diesmal nicht problemorientiert auszutauschen und gemeinsam Lösungen finden zu müssen, sondern gemeinsam einen fröhlichen, spassvollen Event zu planen – die 1. Zuger Fussball-WM der Nationen.

Es hat Freude gemacht, sich in entspannter Atmosphäre auf einer lustigen, humorvollen Ebene kennenzulernen und gute Ideen zusammenzutragen. Das Thema hat alle angesprochen, die Kooperation hat gut geklappt, alle waren und sind mit Eifer dabei.

Cornelius Schroth



Dara Filipovic

«Wir haben bewiesen, dass wir ein tolles Team sind.»

Beraterin und Kursleiterin

Wie auch das letzte Jahr war dieses Jahr voll mit diversen Terminen. Viele Beratungen, die anders verlaufen sind, da die Leute (infolge der Covid-Situation) unsicher wurden und Entscheidungen wie etwa über die Rückkehr in die Heimat treffen mussten.

Das besondere Highlight des Jahres war die Online-Veranstaltung «Pensionskasse», ein Referat mit Sandro Trachsel von der Zuger Pensionskasse. Obwohl die meisten Klientinnen und Klienten zur älteren Generation gehören, haben sie sich bereit erklärt, die Veranstaltung online zu verfolgen. Ein paar Leute waren vor Ort, sodass wir eine Hybrid-Veranstaltung durchführten. Überraschend war auch, dass die Gruppe sehr aktiv war, die Teilnehmenden diverse Fragen und Rückfragen stellten und uns ein gutes Feedback gaben. Auch junge Teilnehmende sind zur technischen Unterstützung ihrer Eltern dabei gewesen und waren sehr beeindruckt, dass das Thema trotz seiner Komplexität einfach erklärt wurde.

Ein zweites Highlight war die spontane Veranstaltung zum Thema Erziehung von Tharani, welche nicht an meine Sprachgruppe gerichtet war. Es war mutig von mir, diese ohne Vorbereitung ganz spontan zu übernehmen. Aber der Teamgeist und das Bedürfnis, meine Kollegin zu unterstützen, gaben mir Mut. Ich bot Tharani an, ihr bei der Veranstaltung behilflich zu sein und den Teil «Medienkonsum» zu übernehmen. Die Teilnehmenden machten mit, stellten Fragen und bedankten sich am Schluss sehr. Wir haben bewiesen, dass wir ein tolles Team sind und aufeinander zählen können; und dass wir mit unserem Fachwissen und unserer Erfahrung – trotz unseres Alters – sehr flexibel sind und uns den Bedürfnissen des Betriebs schnell anpassen können.

Ein weiteres Highlight war die Zuger Jobmesse. Trotz Zertifikatpflicht sind die Leute an die Ausstellung gekommen und fanden auch Zeit, unseren Stand zu besuchen. Dort liessen sie sich informieren und nahmen Flyer mit. Wir konnten unsere Dienstleistungen den neu Zugezogenen vorstellen und uns auch mit dem Veranstalter austauschen.

Dara Filipovic

Nadja Senn

«Es sind die kulturellen Einblicke, die Unterhaltungen in diversen Sprachen, welche meine Tätigkeit bei der FMZ immer aufs Neue erhellen.»

Praktikantin



Obwohl ich erst im September zum FMZ-Team dazu stiess, fühlte ich mich, als wäre ich bereits lange hier. Nach zwei intensiven, von Zoom-Konferenzen und virtuellen Kontakten geprägten Semestern an der Universität Lausanne war die Arbeit vor Ort ein regelrechtes Geschenk. So konnte ich mich direkt mit meinen aufgestellten, liebevollen Teamkolleginnen austauschen, alle meine Fragen stellen und beim Morgenkaffee mit ihnen über diverse Themen diskutieren.

Ich durfte Migrantinnen und Migranten persönlich kurzberaten und ihnen, wenn möglich, die wichtigsten Informationen vermitteln. Es waren – und sind immer noch – die kulturellen Einblicke, die Unterhaltungen in diversen Sprachen und die dankbaren Worte unserer Kundschaft, welche meine Tätigkeit bei der FMZ immer aufs Neue erhellen.

Kurzgefasst kann ich meine Erfahrung so beschreiben: als ein direktes, intensives und freudvolles Eintauchen in den so oft wirbligen und abwechslungsreichen Alltag der FMZ.

Nadja Senn



Sarah Gretler

«Integration geht auch so.»

Beraterin, Übersetzerin

Es war im Mai 2021, als mir ein aus Kosova stammender, eingebürgerter Mann von seiner Mutter erzählte. Sie hatte sich vom Vater getrennt und lebte bei der Familie ihres Bruders, als 1998 der Krieg die ganze Dorfbevölkerung zur Flucht zwang. Sie floh in die Schweiz zu ihren erwachsenen Kindern und wurde vorläufig aufgenommen, da an eine Rückkehr als geschiedene Frau in ein zerstörtes Dorf nicht zu denken war. Seither sorgen ihre Kinder für ihren Lebensunterhalt und sie fühlt sich nach Krieg und schlimmer Ehe sicher und geborgen im kleinen Kreis der Familien ihrer Kinder.

Das Problem war, dass sie nach so langer Zeit ihr Herkunftsdorf besuchen wollte, und vor allem das Grab ihres Bruders, der unterdessen gestorben war, ihr aber damals als geschiedener Frau in einer patriarchalischen Gesellschaft und in der Zeit des Krieges eine grosse Stütze gewesen war. Doch der Status F für vorläufig Aufgenommene erlaubt nur in Ausnahmefällen eine Rückkehr in den Herkunftsstaat. Eine Aufenthaltsbewilligung B jedoch setzt wirtschaftliche Selbstständigkeit und Deutschkenntnisse voraus.

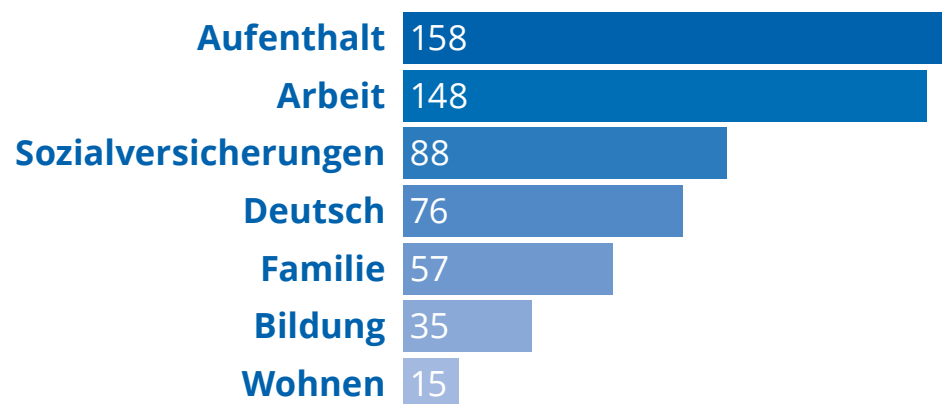
Für die Entscheidung, trotzdem nicht nur um ein einmaliges Reisedokument, sondern um eine Aufenthaltsbewilligung B zu ersuchen, war der erfahrene Rat eines uns wohlgesinnten Anwalts ausschlaggebend. Wichtig war wohl, dass wir im Gesuch gut darlegen konnten, dass die Frau wegen traumatischer Erfahrungen sich in erster Linie in die Familien ihrer Kinder integrierte und ihr das Lernen einer neuen Sprache schwerfiel. Und, dass die erwachsenen Kinder auch in Zukunft gut für den Lebensunterhalt ihrer Mutter werden sorgen können.

Das Staatssekretariat für Migration und das Amt für Migration des Kantons Zug haben das Gesuch gutgeheissen. Das hat uns alle sehr gefreut!

Sarah Gretler

Beratungen in 12 Sprachen

Auch im zweiten Pandemie Jahr konnten wir die Beratungen für die Zuger Migrantinnen und Migranten ohne Unterbruch vor Ort durchführen.



Die Kundschaft wie auch die Beratungsthemen sind sehr heterogen. Auffallend ist, dass vermehrt nach Auskünften auf Tigrinya und Arabisch gefragt wird, weshalb wir 2022 diese zwei Sprachen (plus Farsi und Dari) in unser Angebot aufnehmen werden.

Nebst der Herkunft und Sprachen der Kundinnen sind auch die Themen sehr vielfältig: Zusätzlich zu Fragen zu Arbeitslosigkeit, Arbeit und Aufenthalt (inkl. Deutschanforderungen für den Aufenthalt) werden auch immer mehr Informationen über das Familien- und Eherecht erteilt.

Damit auch die erwerbstätige Kundschaft vom Beratungsangebot der FMZ profitieren kann, werden wir unsere Öffnungszeiten ab 2022 anpassen und Beratungen jeweils bis 18.00 Uhr anbieten.

Informationen, Beratungen, Themen und Triage

Themen

Aufenthalt	158
Allgemein, Recht, Einbürgerung, Familiennachzug und Rückkehr	
Allgemeine Dienstleistungen	156
Arbeit	148
Arbeitslosigkeit, Recht und Arbeitssuche	
Sozialversicherungen	88
Deutsch	76
Abklärung und Beratung	
Familie	57
Scheidung, Kinder	
Steuern	53
Bildung	35
Schule, Berufsbildung und Erwachsenenbildung	
Finanzielles	28
Wohnen	15
Recht und Suche	
Übersetzungen schriftlich	14
Sozialhilfe	11
Integration	11
Gesundheit	7
Versicherung	2

Herkunft

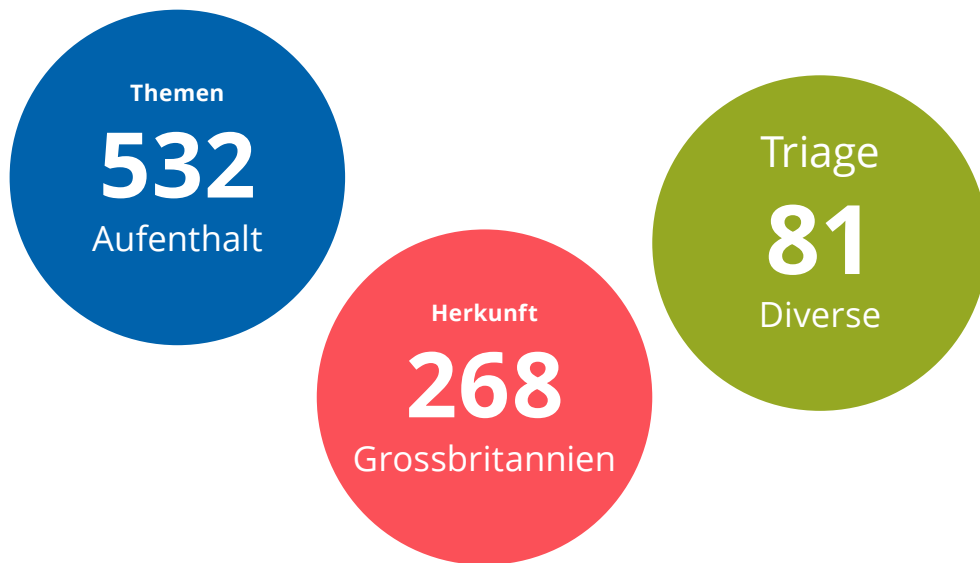
Sri Lanka	72
Schweiz	46
Serbien	45
Italien	43
Kosovo	41
Eritrea	35
Spanien	27
Bosnien und Herzegowina	26
Türkei	26
Portugal	24
Grossbritannien	23
Nordmazedonien	22
Somalia	16
Brasilien	15
Kroatien	11
Russland	11
Afghanistan	8
Frankreich	7
weitere	94

Triage

Amt für Migration (AfM)	39
ALK/ RAV	24
Diverse	22
Deutschanbieter	19
Ausgleichskasse	17
Gemeinde/ Einwohnerkontrollen	13
Amt für Wirtschaft und Arbeit	10
Sozialdienste	10
BIZ	8
ProArbeit	8
FMZ-Angebote	3
Eff-Zett (Elternbildung, Beratung)	2
Amt für Berufsbildung	1

Kurzinformationen durch den Welcome Desk

Unser Welcome Desk wird zu einer immer wichtigeren Drehscheibe und erstem Begegnungspunkt sowohl für neu Zugezogene als auch für Personen, die schon länger hier leben und arbeiten. Viele erhalten hier kurz nach ihrer Einreise kostenlose Erstinformationen, andere hingegen kommen erst vorbei, wenn sie vor Schwierigkeiten gestellt werden, wie z.B. Arbeitslosigkeit oder familiäre Probleme.



Die Anfragen bewegen sich auf dem Vorjahres-Niveau. Die Themen jedoch zeigen, dass Fragen zu Aufenthalt zugenommen haben. Auch die Thematik Deutsch lernen bzw. Deutsch prüfen ist zentral, sind wir doch auch zertifiziertes Goethe- und Fide Prüfungszentrum.

Kurzinformationen durch den Welcome Desk

Themen 2021

Aufenthalt	532
Deutsch lernen	268
Deutsch prüfen	248
Steuern	242
FMZ Infos	219
Arbeit	187
Goethe	187
Ausbildung+Schule	110
Ehe+Familie	98
Übersetzen+Dolmetschen	85
fide	84
Diverse	83
Arbeitslosigkeit	79
Rückkehr	67
Finanzielles	56
Wohnen	48
Sozialdienst	39
Integrationskriterien	27

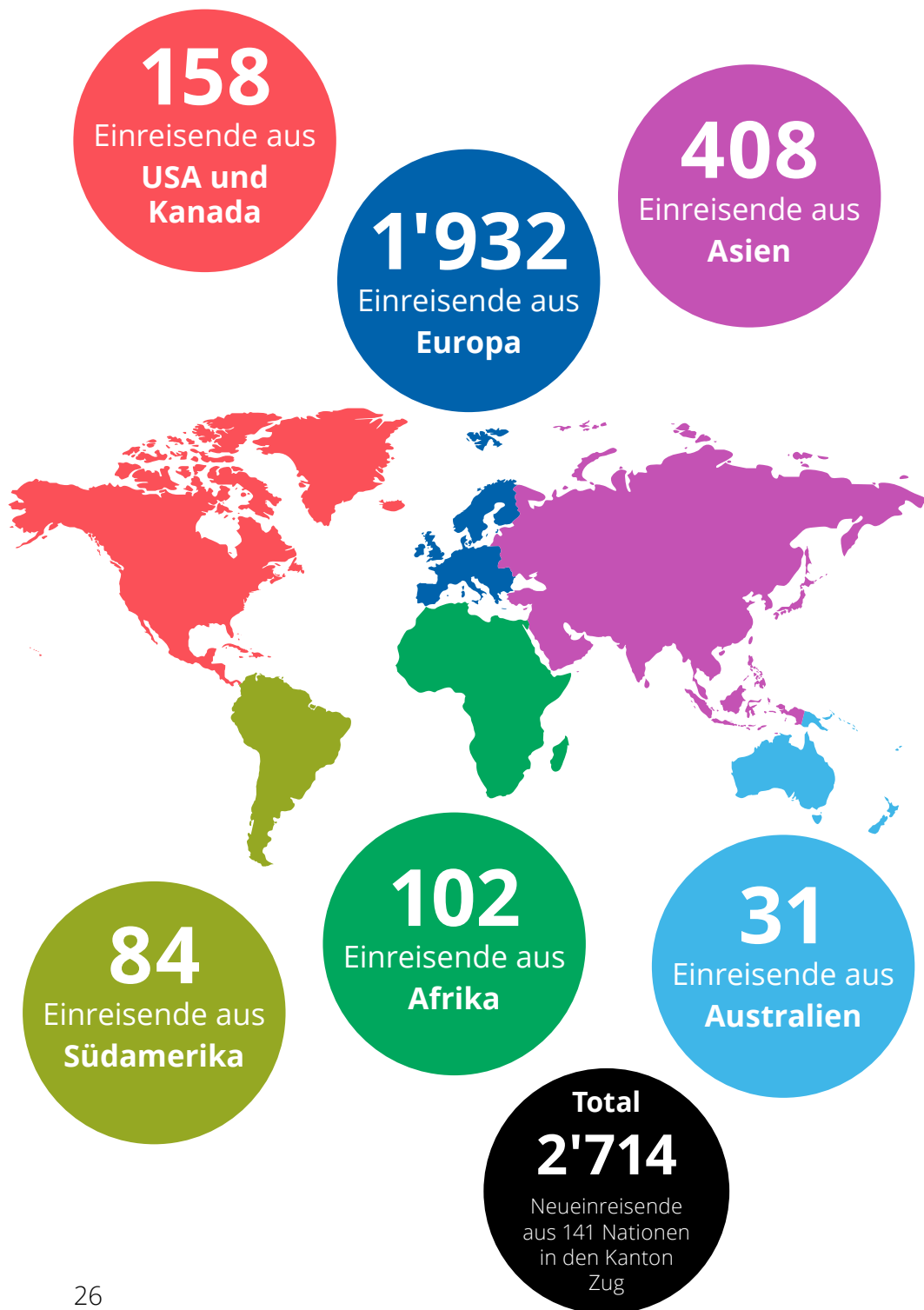
Herkunft

Top 20 der Herkunftsländer

Grossbritannien	268
Italien	222
Serbien	190
Spanien	118
Regelstrukturen	101
Portugal	100
USA	96
Russland	93
Bosnien	91
unbekannt	83
Schweiz	65
Frankreich	58
Sri Lanka	58
Indien	56
Kosova	53
Türkei	49
Kroatien	47
Brasilien	46
Polen	46

Triage

Diverse (Steueramt, Anwalt, etc.)	81
Amt für Migration	78
Gemeindestelle	27
Pro Arbeit	19
ALK/RAV	17
Deutschanbieter	11
Fide	8
Ausgleichskasse	7
Goethe	6
Sozialdienst	4
Amt für Wirtschaft und Arbeit	3
Übersetzungsanbieter	3
BIZ	2



Neueinreisende aus dem Ausland in den Kanton Zug

2021 reisten insgesamt 2033 Personen aus 141 Nationen in den Kanton Zug ein. Begleitet wurden diese von 681 Familienangehörigen. Insgesamt sind dies 2'714 Personen. Dies sind rund 180 Personen mehr als im Vorjahr. Auffallend ist, dass der sprachliche und kulturelle Hintergrund über die letzten Jahre diverser geworden ist.

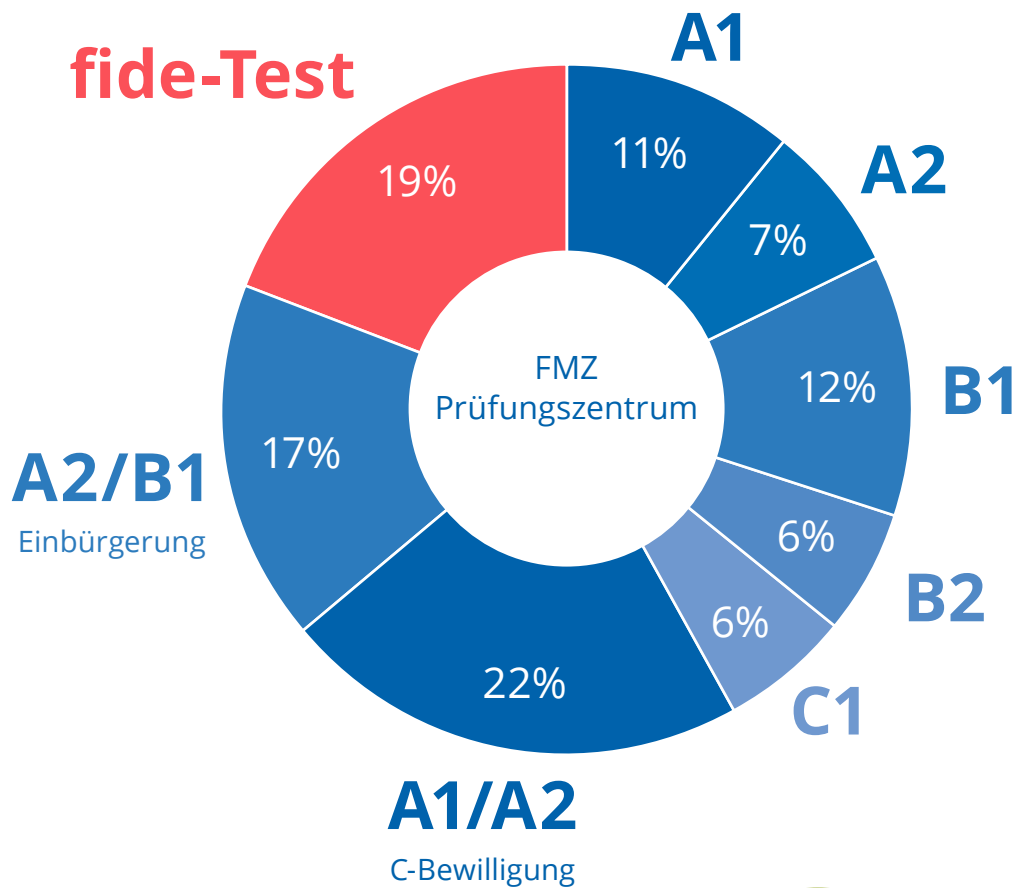
Damit diese Neueinreisenden optimal bei ihrem Start in Zug unterstützt werden können, hat die FMZ im Jahr 2021 zwei neue Angebote für Newcomer lanciert:

1) **Crashkurs Deutsch für Anfänger:** Diese preisgünstigen Kurse wurden rege besucht und waren alle ausgebucht. Dieses Angebot dient als «Lockangebot», um die Neueingereisten für das Deutschlernen zu begeistern und um auf weiterführende Integrationsangebote des Kantons Zugs aufmerksam zu machen.

Obwohl der Kanton Zug sehr international und englisch orientiert ist, setzt er so ein Zeichen, dass Deutschkenntnisse für das Leben in Zug wichtig sind. Auch die Teilnehmenden bestätigten, dass sie dieses Angebot sehr schätzen und an einem weiteren Kursbesuch sehr interessiert sind.

2) Weiter haben wir neu Informations- und Austauschabende im Angebot für Personen, die ca. vor ein bis drei Jahren eingereist sind. In diesem Kurs **«Gemeinsam neu in Zug»** bringen die Teilnehmenden ihre eigenen Erfahrungen aktiv ein und tauschen ihre Fragen, Antworten und Sorgen untereinander aus und helfen sich so gegenseitig bei allen Fragen in ihrer neuen Heimat. Pro Austausch wird ein Lebensbereich behandelt, z.B. Gesundheit, Wohnumgebung, Behörden, Arbeit, Versicherungen, Sicherheit. Die Themen sind alltags- und teilnehmerorientiert (teilweise basierend auf Fide). Das Kursprogramm ist so aufgebaut, dass ein Einstieg jederzeit möglich ist. Das Angebot wurde gemäss den zahlreichen positiven Rückmeldungen von den 60 Teilnehmenden sehr geschätzt.

Deutschprüfungen Goethe und fide

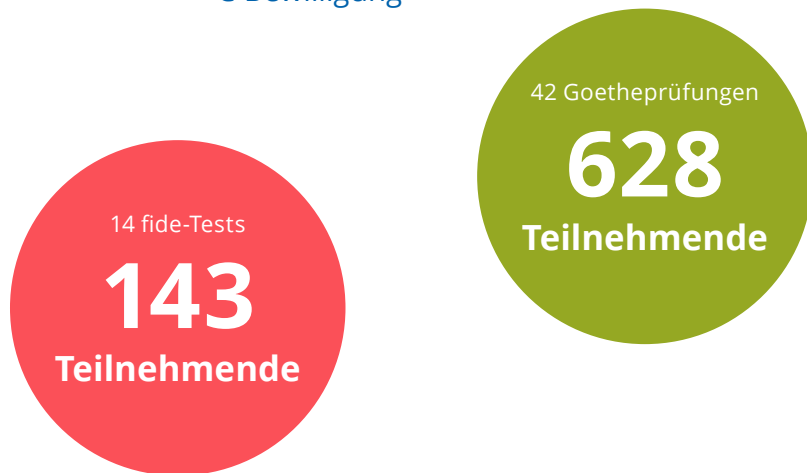


Die FMZ ist ein Prüfungszentrum des Goethe-Instituts und eine vom SEM akkreditierte Prüfungsinstitution für den fide-Test.

Wir bieten regelmässig Goetheprüfungen auf allen Sprachniveaus an. Ab 2022 haben wir neu auch die C2-Goetheprüfung im Angebot. Unser Prüfersteam hat letztes Jahr C2-Prüferschulungen besucht und im Oktober erfolgreich das Prüferzertifikat erlangt. Wir freuen uns, dass wir nun in Zug alle Goetheprüfungen von A1 bis C2 anbieten können.

Eine weitere Neuerung gibt es bei den A1-Prüfungen. Wir können ab 2022 erstmals die Goetheprüfung A1 mündlich anbieten, die für die B-Bewilligung und den Familiennachzug nötig ist.

Wir haben 2021 insgesamt 42 Goetheprüfungen mit 628 Teilnehmenden und 14 fide-Tests mit 143 Teilnehmenden durchgeführt. Ungefähr 2/3 aller Deutschprüfungen werden aus aufenthaltsrechtlichen Gründen absolviert. Dabei geht es um die Erlangung der Aufenthaltsbewilligung, der Niederlassungsbewilligung oder des Schweizerpasses. Die B1- und B2-Goetheprüfungen machen die Teilnehmenden meist aus beruflichen oder akademischen Gründen. Der Nachweis von Deutschkompetenzen ist nötig für eine berufliche Aus- oder Weiterbildung und für die Anerkennung von Berufsdiplomen. Studierende brauchen ein C1-Zertifikat, damit sie an einer Universität in der Schweiz zugelassen werden.



Das Team der Fachstelle Migration Zug



Esther Dunn
lic. phil. I
Stellenleiterin



Brigitte Greif
Stv. Stellenleiterin /
Projektleiterin



Cathy Newman
BA (Hons)
Kursleiterin /
Beraterin Englisch



Sarah Gretler
lic. phil. I
Beraterin Albanisch,
Französisch, Türkisch



Dara Filipovic
dipl. oec.
Kursleiterin /
Beraterin Bosnisch,
Kroatisch, Serbisch



Cornelius Schroth
Berater, Fachübersetzer
und Kursleiter
Italienisch, Portugiesisch,
Spanisch



Tharani Sarma
B.Sc (Physics)
MAS Kinder- und
Jugendhilfe
Kursleiterin /
Beraterin Tamil,
Englisch



Beata Gabor
Kursleiterin, Goethe
und fide Prüferin,
Verantwortliche
Welcome Desk



Simone Wiget
Sachbearbeiterin
Deutschbereich



Barbara Windlin
Fachverantwortliche
Deutsch

Bilanz per 31.12.2021 | Währung CHF

Bezeichnung	2021	2020
Aktiven		
Kassa	804.70	3'528.75
ZKB 00-722.540-07 Vereinskonto	193'411.09	180'577.59
ZKB 77.115.944-07 Projekte	214'635.75	214'641.15
ZKB 35.752.009.467.7 Fest der Nationen	25'511.32	25'513.32
ZKB 35.752.009.750.1 Goethe	81'470.55	100'187.35
ZKB 38.513.602.140.1 MZK	19'541.70	19'542.55
Forderungen aus Lieferungen + Leistungen	35'988.00	44'395.35
Wertberichtigungen Forderungen aus Lieferungen + Leistungen	-2'000.00	-2'200.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	25'806.60	25'203.95
Umlaufvermögen	595'169.71	611'390.01
Total Aktiven	595'169.71	611'390.01
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen	-36'326.35	-31'479.45
Erhaltene Anzahlungen	-55'450.00	-137'160.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	-32.15	-26.20
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten geg. Sozialvers. + Vorsorgeeinrichtungen	-513.70	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	-39'402.00	-25'576.65
Rückstellungen Fest der Nationen 2020	-40'000.00	-40'000.00
Rückstellungen Reserve aus Projekten	-41'962.37	-41'962.37
Rückstellungen Ferien + Überstunden	-32'200.00	-29'200.00
Fremdkapital	-245'886.57	-305'404.67
Vereinskapital	-305'985.34	-310'700.96
Jahresgewinn (-), Jahresverlust (+)	-43'297.80	4'715.62
Eigenkapital	-349'283.14	-305'985.34
Total Passiven	-595'169.71	-611'390.01

Erfolgsrechnung 1.1.2021 – 31.12.2021 | Währung CHF

Bezeichnung	2021	2020
-------------	------	------

Erlöse aus Lieferungen und Leistungen

Beiträge Kanton	207'000.00	207'000.00
Beiträge Stadt und Gemeinden	225'520.00	225'243.00
Beiträge Unternehmen	43'970.00	29'695.00
Betriebsertrag	27'953.70	27'090.42
Beratungsbeiträge	5'507.00	5'692.00
Projekt Sprache und Bildung	51'304.60	55'799.35
Projekt Integrationskurse AIG	8'200.00	0.00
Projekt Berufswahl	14'060.00	12'200.00
Projekt Gesundheit / 1 Stunde für Gesundheit	16'640.00	15'840.00
Projekt Goethe	218'374.38	112'806.99
Projekt 1 Stunde für	10'400.00	9'600.00
Projekt Back to work	0.00	650.00
Projekt Deutschkurs im Einkaufszentrum	0.00	10'680.00
Projekt KIP Mentoring	20'500.00	22'400.00
Projekt Deutsch am See	10'980.00	12'481.00
Projekt Sprachnachweis fide	38'074.11	10'243.10
Projekt Altersseminar	9'640.00	8'440.00
Projekt Host	40'120.00	29'200.00
Projekt Crashkurs Deutsch	20'190.00	0.00
Projekt Gemeinsam neu in Zug	8'900.00	0.00
Diverse Erträge / Vereinbarungen	19'900.00	25'140.00
Verluste Forderungen, Veränderung Wertberichtigung	200.00	-1'700.00
Total	997'433.79	818'500.86

Total Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	997'433.79	818'500.86
--	-------------------	-------------------

Aufwand

Projektaufwand

Projekt Sprache und Bildung	-24'380.15	-21'365.55
Projekt Integrationskurse AIG	-172.30	0.00
Projekt Gesundheit / 1 Stunde für Gesundheit	-585.50	-200.00
Projekt Goethe	-62'392.45	-29'208.05
Projekt 1 Stunde für	-266.00	0.00

Bezeichnung	2021	2020
-------------	------	------

Projekt Fest der Nationen	-6'965.95	-5'000.00
Projekt Deutschkurs im Einkaufszentrum	0.00	-3'678.50
Projekt Deutsch am See	-1'446.38	-1'497.90
Projekt Sprachnachweis fide	-19'136.45	-5'466.30
Projekt Altersseminar	-266.00	0.00
Projekt Host	-3'214.28	-600.00
Projekt Crashkurs	-2517.30	-1206.25
Projekt Gemeinsam neu in Zug	-1'702.25	0.00
Diverse Aufwände / Vereinbarungen	0.00	0.00

Total Projektaufwand	-123'045.01	-68'222.55
-----------------------------	--------------------	-------------------

Betriebsaufwand

Lohnaufwand	500'547.60	-500'789.50
Sozialleistungen	-128'180.85	-104'768.50
Raumaufwand inkl. Umzugskosten	-87'258.85	-86'186.15
Allgemeiner Aufwand	-32'254.95	-14'203.55
Verwaltungsaufwand	-87'377.28	-51'186.78
Finanzaufwand und Finanzertrag	-448.10	-347.80

Total Betriebsaufwand	-836'067.63	-757'482.28
------------------------------	--------------------	--------------------

Total Aufwand	-959'112.64	-825'704.83
----------------------	--------------------	--------------------

Betriebsfremder und ausserordentlicher Erfolg

Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	4'976.65	2'488.35
---	----------	----------

Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	4'976.65	2'488.35
---	-----------------	-----------------

Total betriebsfremder und ausserordentlicher Erfolg	4'976.65	2'488.35
--	-----------------	-----------------

Jahresgewinn (+), Jahresverlust (-)	43'297.80	-4'715.62
--	------------------	------------------

Zug, 3. Februar 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2021, per 31.12.2021

Sehr geehrter Herr Präsident Kobler
Sehr geehrte Damen und Herren

Als gewählter Revisor habe ich eine Review der Jahresrechnung 2021 des Vereins für die Beratung der ausländischen Arbeitnehmenden (Fachstelle Migration) im Kanton Zug für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr aufgrund der massgebenden gesetzlichen Bestimmungen vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, aufgrund meines Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Mein Review erfolgte nach den Grundsätzen des Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zu Grunde liegenden Daten. Ich habe eine Review durchgeführt und gebe aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei meiner Review bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht. Ich empfehle den zuständigen Stellen den wohlverdienten Dank auszusprechen.

Freundliche Grüsse
Rechnungsrevisor, Marcel Grepper



Beilage: Jahresrechnung (Bilanz per 31. Dezember 2021, Erfolgsrechnung 1. Januar 2021 – 31. Dezember 2021)

Beiträge und Sponsoring von Firmen 2021

CHF 10'000

Glencore International AG Zug

GLENCORE

CHF 5'000

Coca Cola HBC AG Zug, Johnson&Johnson Zug

 Coca-Cola
Hellenic Bottling Company



CHF 1'000 bis CHF 5'000

Amgen Switzerland AG Zug, East Metals AG Zug, Gebr. Hodel AG Baar, Hirslanden AndreasKlinik AG Cham, Eurochem Group AG Zug, Landis Bau AG Zug, MET Holding AG Zug, Nord Stream AG Zug, OVD Kinegram AG Zug, Siemens Schweiz AG Zug, Stiftung Alterszentren Zug, Thomson Reuters Global Resources Baar, Varian Medical Systems AG Steinhausen, V-Zug AG Zug

CHF 500 bis CHF 1'000

Anliker AG Emmen, Bossard AG Zug, Cofra Holding AG Zug, Institut Menzingen, International School of Zug and Luzern Baar, J. Carl Fridlin Gewürze AG Zug, Phosagro Trading SA Zug, Price Waterhouse Coopers AG Zug, Stepping Stones GmbH Baar, Vonplon Strassenbau AG Baar, WWZ Energie AG Zug

Bis CHF 500

Abnox AG Cham, Alterszentrum Dreilinden Rotkreuz, Bodega & Bar Juanito's Zug, Brauerei Baar AG Baar, Breitenstein AG Zug, City Hotel Ochsen Zug, Glatfelter Switzerland GmbH Zug, Hapimag AG Baar, Hess & Aeschlimann AG Unterägeri, Hotelbusiness Zug AG Zug, Leo Ohnsorg AG Cham, Lupin Atlantis Holdings SA Zug, Lustenberger&Dürst AG Hünenberg See, Maler Wesemann AG Zug, Pan Garten AG Unterägeri, Peter Rust & Co. AG Walchwil, Plyfa Schalungen AG Unterägeri, Seniorenzentrum Mülimatt Oberwil, Stiftung Wohnen im Alter Cham, Zumbach Bäckerei-Confiserie AG Unterägeri

Allen aufgeführten Unternehmen und Organisationen ein herzliches Dankeschön für ihre wertvollen Beiträge!

Danken möchten wir weiter dem Kanton Zug und den Zuger Gemeinden als Trägerorganisation unserer Institution für die finanzielle Unterstützung. Auch den Ausländerorganisationen gebührt ein herzliches Dankeschön für ihr solidarisches Engagement für unseren Verein.

Fachstelle Migration Zug

Die Fachstelle Migration Zug (FMZ) ist seit 1964 Anlaufstelle für Migrantinnen und Migranten im Kanton Zug. Sie informiert und berät in 12 Sprachen über alle Fragen, die der Alltag mit sich bringt.

Die FMZ ist politisch und religiös unabhängig. Sie arbeitet im Auftrag des Kantons und der Zuger Gemeinden (Leistungsvereinbarung). Alle Mitarbeitenden der FMZ unterstehen dem Amtsgeheimnis.



Unterstützt vom
Kanton Zug



Verein für die Beratung der ausländischen
Arbeitnehmenden im Kanton Zug

FMZ

Fachstelle Migration Zug
Chamerstrasse 50
6300 Zug

Telefon +41 41 531 50 00
welcome.desk@fmzug.ch
www.fmzug.ch